

Weiterbildung

Call für Heft 3/2021: Dimensionen digitalen Scheiterns von und in der Weiterbildung

Der Themenschwerpunkt der Ausgabe 3/2021 lautet „Digitales Scheitern in der Weiterbildung“. Einerseits ein aktuelles, aber auch ein klassisches Thema, denkt man beispielsweise an die schon seit Ende der 1980er-Jahre verbreiteten E-Learning-Ansätze. Die letzten Monate haben quantitativ einen erheblichen digitalen Schub erhalten. Welche Schwachstellen sind dabei aufgetaucht? Welche Schlussfolgerungen werden daraus für die Weiterbildung gezogen? Zeigt die mittlerweile gewonnene Erfahrung mit digitalen Formaten, dass bestimmte Kompetenzen über digitale Formate nicht entwickelt werden können? Dass nicht alle Personenkreise erreicht werden können? Und dass intuitiver Austausch, Lernen in einer sich emotional gefundenen, sich wechselseitig stützenden Lern-Community ebenfalls nur begrenzt möglich ist? Ist es eine zwangsläufige Reduktion auf bestimmte Methoden und auf wenige Wahrnehmungskanäle und damit von vornherein ein eingeschränktes Lernen? Lässt sich die Digitalisierung in der Weiterbildung nur für bestimmte Lerninhalte nachhaltig nutzen? Und: Sind auch Gefahren für die Lehrenden zu sehen, werden diese zum Beispiel in dem Anspruch, Kontakt aufzunehmen, Kontakt zu halten, Kontakt emphatisch zu nutzen überfordert? Liegt in der schieren Möglichkeit, sehr zahlreiche Teilnehmende für eine Weiterbildung digital zu erreichen auch eine fast schon natürliche Grenze für Lehrende? Wir wollen die These des „digitalen Scheiterns“ aus der Perspektive „in“ (das Digitale als überschätztes Mittel) und „von“ (das Digitale als Herausforderung für Lehrende, Institutionen, Unternehmen und Mitarbeitende) auf Effizienz und Effektivität beleuchten.

Gesucht sind Beiträge, die begründet Position zu den aufgeworfenen Fragen beziehen und zur Auseinandersetzung reizen. Beiträge werden für folgende Kategorien erbeten:

- **Grundsatzbeiträge** (2 Beiträge)* (je 16.000 Zeichen) Bestandsaufnahmen, optimalerweise auf der Basis theoretischer Annahmen und/oder empirischer Untersuchungen.
- **Internationaler Vergleich oder Länderbericht Ausland** (1 Beitrag) (16.000 Zeichen)
- **Forschungswerkstatt*** (1 Beitrag) (12.000 Zeichen) Zum Beispiel ein Beitrag, der neue/neu kombinierte Methoden der Weiterbildung datenbasiert evaluiert.
- **Praxisberichte (2 Beiträge)** (je 12.000 Zeichen) Darstellung einer innovativen Methode, die in der Weiterbildungspraxis eingesetzt wurde.
- **Kritischer Essay zur These des digitalen Scheiterns** (1 Beitrag) (12.000 Zeichen) – Was sind die Schlussfolgerungen aus den Erfahrungen der letzten Monate (Corona)? Werden die Möglichkeiten von Digitalisierung überschätzt? Sind erforderliche Rahmenbedingungen gar nicht gegeben? Folgt dem Hype die Ernüchterung? Sind die Zwänge des Machbaren stärker?
- **Literaturschau** (1 Beitrag) (12.000 Zeichen) Sammelbesprechung zum Thema, drei oder vier Bücher aus den vergangenen maximal drei Jahren.

Auswahlverfahren und Peer Review:

Die Anzahl der abdruckenden Beiträge ist limitiert (siehe Zahlenangabe hinter der jeweiligen Kategorie). Dies gilt auch für die Zeichenzahl – genaue Angaben finden Sie in den Hinweisen für Autorinnen und Autoren.

Die mit einem Stern* gekennzeichneten Kategorien durchlaufen obligatorisch ein doppelblindes Peer-Review-Verfahren. Für die anderen Kategorien kann dies von den jeweiligen Autorinnen/Autoren gewünscht werden.

Zeitplan:

15.10.2020 Zusendung eines Kurz-Exposés (maximal 1.500 Zeichen)

15.02.2020 Abgabe des Beitrags für das Review

01.04.2021 Abgabe des fertiggestellten Beitrags

01.06.2021 Erscheinen des Hefts 3/2021

Für Rückfragen wenden Sie sich gerne an die Heftherausgebenden:

Ulrich Althausen: althausen@arcor.de

Wolfgang Beywl: wolfgang.Beywl@fhnw.ch

Die Zeitschrift Weiterbildung erscheint im 31. Jahrgang im Fachverlag der Frankfurter Allgemeinen Zeitung (F.A.Z.), der Frankfurt Business Media GmbH.